

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 53 -

27. Februar 2006

Editorial

Moin Folks . . . die Ausgabe 53 der „**WILD WEST WEEKLY**“ bietet wieder ein buntes Bild. Ronald berichtet vom Porsche 908 Cup und Nick hat sich ein wenig bei der DSC-Euregio umgeschaut. Dazu kommen Vorberichte für den 245-Auftakt am kommenden Samstag im ScaRaDo, für die Classic Formula Days am selben Tag bei Slot im Pott sowie die Craftmans Trucks am Sonntag in Köln . . .
Ein großes Merci den Autoren Nick, Ronald und Taffy . . . !!

Inhalt (zum Anklicken):

- WW Team Classics
am 18. Februar 2006 in Dortmund
- Porsche 908 Cup
am 21. Februar 2006 in Duisburg
- DSC-Euregio
am 25. Februar 2006 in Übach
- Gruppe 2, 4 und 5
am 4. März 2006 in Dortmund
- 1. Classic Formula Days 2006
am 4. März 2006 in Gelsenkirchen
- Craftmans Trucks
2. Lauf m 5. März 2006 in Köln

WW Team Classics

am 18. Februar 2006 in Dortmund

Die Ergebnisse sind mittlerweile für alle Teams durch die einzelnen Spurwerte ergänzt. Vielen Dank an Ingo Vorberg für diesen tollen Service !!

Ferner sind die DSC Ranglisten um die Ergeb-

nisse von DSC-Mitte (Limburg) und die WW Team Classics erweitert . . .

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / WW Team Classics](#)

Porsche 908 Cup

am 21. Februar 2006 in Duisburg

geschrieben von r(r)rr
(rennpisten (rallye) reporter ronald)

Letzten Dienstag fand der 2. Lauf zum Porsche 908er Cup in Duisburg`s rennpiste statt.

Thomas und Dirk stehen schon an der Bahn, als ich die rennpiste betrete. Kurz nach mir kommt mit Jan auch der Zweitplatzierte zum Rennen. Doch was ist das? Keiner der Favoriten hat seinen 908er ausgepackt, legt wie üblich ein, zwei schnelle Runden aufs schwarze Parkett, `ne superjeile zig brennt sich auf dem Bildschirm fest, alle anderen kriegen den Mund nicht mehr zu, schütteln ungläubig den Kopf, drehen sich apatisch ab oder mümmeln an der heißen Brühwurst bzw. am Mettbrötchen, wollen aber eigentlich schon gar nicht mehr antreten.

Nichts davon an diesem Dienstag! Bin ich im falschen Laden? Wird hier kein professionelles

slotracing mehr betrieben? Die Porsche bleiben tatsächlich bis kurz vor der Abnahme im Koffer! Stattdessen wird ein Gruppe C Bolide auf der Bahn ausgeführt oder mal wieder am Nismo gebastelt.

Gut, versuche ich es halt mal. Zwei, drei Runden zum Einfahren, ein bisschen am Regler spielen; liegt gar nicht schlecht heute. Geben wir halt mal Gas. 8,4 sec auf Spur 1 für den silbernen 908er mit der Startnummer 4. Ungläubig schaue ich abwechselnd auf den Bildschirm und auf meinen Regler. Wow!! „Hei Leute, das war `ne 8.4“, in Michael-Mittermeier-Manier in den Raum gerufen und das für Einen der sonst eigentlich hinterher fährt. Keine Reaktionen, alle futtern lustig munter ihre Würstchen weiter, beißen herzhaft ins rohe Fleisch mit Zwiebeln (übrigens auch eine gute Möglichkeit, sich die Gegner vom Hals

zu halten) oder trinken mit Genuss ihr Plöpp. Haben die schon heimlich trainiert? Und wenn ja, warum wird denn die Konkurrenz vor dem Rennen nicht mehr eingeschüchtert? Wird heute nur geblufft?



Der letzte Fox war noch nicht kalt, da fiel auch schon der rennpisten Kreisel . . .

Okay, packe ich meinen halt auch wieder in den Koffer, drücke F1 und quatsche mit Pascal über den anstehenden Kreiselabbau. Wird langsam auch wieder Zeit, ist ja schon fast 2 Jahre her, dass das letzte Mal umgebaut wurde.

Krankheits- und kidsittingbedingt kamen einige Slotter des 1. Laufs dieses Mal leider nicht zum Einsatz. Da aber drei „Neue“ den Weg zur rennpiste fanden, standen um 19:30 wieder einmal 10 Fahrer mit ihren 908ern an und auf der Piste. Reife Leistung für einen normalen Trainingsabend.

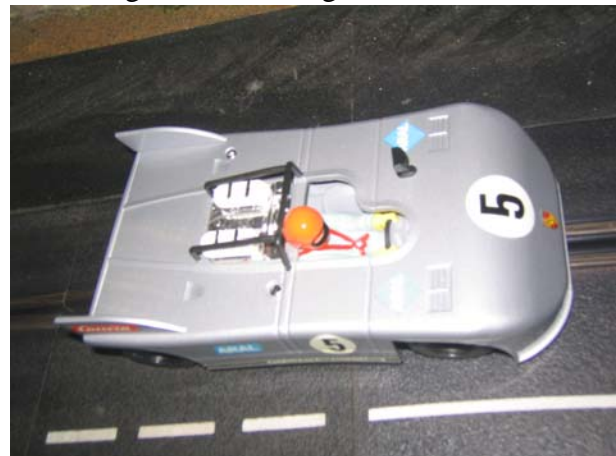
Der rennpisten-Besitzer himself griff mal wieder zum Regler und bewegte seinen Jägermeister-Porsche (wo ist denn eigentlich die legendäre Stones Decalzone geblieben, Pascal?), der u.a. auch für mögliche Gaststarter ohne eigenes Fahrzeug aufgebaut wurde.



Jägermeister-Porsche 908, Modell „rennpiste“

Diesen besonderen Service nutzte am Dienstag erstmals Thomas Vössing, bekannter VSC-Fahrer von Gelsenkirchener Club „Slot im Pott“.

Die weiteste Anreise hatte allerdings Andreas Gernemann aus Köln, der zu diesem Event gleich drei unterschiedlich aufgebaute 908er mitbrachte. Er entschied sich an diesem Abend für die Aral-Variante und brachte damit den schwersten Porsche des gesamten Teilnehmerfeldes auf die Waage und die Bahn. Ob dies die richtige Entscheidung war?



Aral-Porsche 908, Andreas Gernemann

Günter - mit seiner schweren Resinekarosse - rechnete sich jedenfalls schon mal Chancen aus, die rote Laterne an diesem Renntag abzugeben. Ob hier nicht zu früh spekuliert wurde?

Die erste Startgruppe

Mit Thomas Reich, Jan Nowicki, Dirk Haushalter und Ronald Eidecker starteten die ersten Vier des Gesamtklassesments. Verstärkt wurde diese Gruppe durch Pascal Kissel, der sich sein Einsatzfahrzeug ja mit Thomas Vössing „teilen“ musste und somit in den ersten Lauf gelost wurde.

Dirk und Ronald - am letzten WE noch in der WW Team Classics auf Fox-Motor unterwegs - waren bestens präpariert und rechneten sich gute Chancen aus, sich gegenseitig Punkte abzunehmen. Thomas Reich zeigte sich bereits beim 1. Lauf in Topverfassung; eigentlich sollte doch nur Jan im Paroli bieten können.

Es sollte aber anders kommen!

Schon nach der Start- und Zielkurve gab es die erste und einzige (sehr löblich Jungs) Terrorphase des Laufes. Jan und Dirk wollten es unbedingt wissen und gingen das Rennen schnell an. Zu rasant, um heil durch die erste Schikane

zu kommen. Wer wenn herauskatapultiert hat, ist vom Autor nicht mehr nachvollziehbar. Fakt war, dass zwei der fünf Porsche das Ende des Tunnels nicht mehr erreichten und im schwarzen Loch verschwanden.

Thomas zog unterdessen unbeirrt einsam und ruhig seine Bahnen und schon nach dem zweiten Heat war klar, dass er mit dem 908er auf einen neuen Rundenrekord aus war und ihm bis zum Schluss auch keiner mehr folgen sollte. 121,11 Runden auf der Habenseite waren immerhin 1 ½ Runden mehr als beim Saisonauftakt. „Die Dinger rennen wie Mist“ sein Kommentar schon während des Rennens.

Das konnten auch die anderen Teilnehmer bestätigen. Pascal hatte seinen 908er zwar noch nicht ausreichend austrainiert (um 19:15 stand der Porsche das erste Mal auf der Bahn) und musste sich mit 110,31 Runden mit Platz 5 in dieser Gruppe zufrieden geben. Um Platz 2 entbrannte aber ein harter Fight. Bis zum letzten turn lagen Ronald, Jan und Dirk rundenleich auf den Plätzen 2, 3 und 4. Die ungewohnte Position des Kronprinzen tat dem rennpisten-Reporter zwar gut; ihm war aber auch klar, dass er eigentlich auf Spur 6 im letzten Lauf nach hinten durchgereicht werden musste. Dirk zog dann auch tatsächlich auf der schnellsten Spur der Bahn vorbei (116,83 Runden). Jan konnte den Vorteil der mittleren Spur 4 aber nicht nutzen. Er kam nie näher als 10 Schienen heran und fiel nach der Zielflagge mit 116,18 Rd. auf Platz 4 hinter Ronald (116,31 Rd.) zurück.

Die zweite Startgruppe

Favoriten in dieser Gruppe waren sicherlich Christoph und Fred; Andreas G. und Thomas V. zwei Gleichungen mit Unbekannten und Günter resinebedingt verdammt schwer unterwegs. Als bei Günter im zweiten Heat auch noch Schleiferprobleme auftraten, war ein gutes Ergebnis schon früh verspielt. Mit 104,76 Runden gab er trotzdem die rote Laterne ab. Schaut man sich dann noch die Rundenzahlen der anderen 5 Spuren an, wäre ein deutlich besseres Ergebnis als beim Saisonauftakt machbar gewesen.

Thomas und Andreas kämpften tapfer mit der für sie noch ungewohnten Bahn.

Thomas machte es mit 107,75 Runden etwas besser als Andreas (97,76 Rd.), der vermutlich

doch zu schwer unterwegs war. Da aber noch zwei leichtere 908er in seinem Koffer schlummern, ist noch reichlich Potential nach oben vorhanden.



Die beiden „Neuen“ bei der Arbeit und der orangene Blitz im Vordergrund . . .

Kommen wir zum Pechvogel des Tages. Fred war 3 Spuren lang gut unterwegs; nicht gut genug um die erste Startgruppe zu gefährden, aber immerhin besser als beim Saisonstart. Dann das Startsignal zum 4.heat. „Der läuft nicht“. Eine Kontrolle des wunderschönen schwarzen JPS-Porsche brachte keine neuen Erkenntnisse, ein neuer Regler schon. „Der läuft wieder“. Aber natürlich war Christoph schon 4 Runden weiter.

Am Ende standen bei Fred 111,56 Runden zu Buche und die Erkenntnis, dass der Regler nun endlich dringend gewartet werden muss, während Christoph ohne Pannen mit 114,84 Runden diese Startgruppe souverän gewann. In der Spitzengruppe gab es aber keine Veränderungen mehr.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass es auch in dieser Gruppe nur eine Terrorphase gab. Klasse!! Die Rennserie macht langsam richtig Spaß.

Das Gesamtklassement führt nach zwei Siegen natürlich Thomas Reich an. Dirk wechselte mit Jan die Plätze, während Ronald weiterhin in Lauerstellung auf Platz 4 liegt (auf Platz 2 sind es nur noch 3 Punkte). Platz 5 für Christoph, gefolgt von Fred und Günter. Auf den Plätzen 7-13 liegen dann die Fahrer, die erst einen Lauf absolviert haben.

Der nächste Lauf findet übrigens am 14. März 2006 auf der dann umgebauten „rennpisten“-Bahn in Duisburg statt.

DSC-Euregio

am 25. Februar 2006 in Übach-Palenberg

geschrieben von Nick Speedman

Hi Folks, nachfolgende Zeilen sollen nur einen kleinen Einblick in die Eröffnungsveranstaltung der SRC Eurode mit dem Initiator Achim Zanders am letzten Samstag geben.

Für alle, die das Dreiländereck Niederlande/Belgien/Deutschland nicht zu Ihren Ausflugszielen zählen, ist der Begriff EUREGIO nicht so geläufig. Als Gegengewicht zu Rhein-Ruhr und dem Wirtschaftsstandort Antwerpen gründeten die Städtepartnerschaften Liège, Maastricht und Aachen die „Euregio“. Ein deutliches Zeichen sollte vorab der ausgebaute Flughafen in Maastricht mit Namen Aachen/Maastricht setzen. Vor einigen Jahren gab es noch mal eine Auffrischung des Euregio Gedankens in Form der Gartenbauausstellung „Euroga“.



Und natürlich zählt auch die Ardennen Achterbahn (Schumi's Wohnzimmer) zur Euregio. Und wer, wie ich in Zeiten als Biker, nach der Arbeit schnell nach Spa zum Reifenkanten aufräumen gedüst ist, für den hat der Begriff Spa eine fast mystische Bedeutung. Leider ist Heute die Rennstrecke nach FIA Norm abgesperrt und eine südliche Umgehungsstraße verbindet Francochamps mit Malmédy.

Adresse

SRC Eurode e.V.
FW-Raiffeisen Str. 7
52531 Übach - Palenberg

Url

www.src-eurode.de

Strecke

6-spurige Holzbahn

Vorlage: Spa-Francochamps

www.spa-francochamps.be

Die Eröffnung . . .

... wurde standesgemäß mit einem Paukenschlag (nicht nur wegen Karneval) mit dem ersten Rennen der DSC-Euregio gekrönt.

Schon seit Donnerstagmittag waren eine ganze Reihe von Bekannten Personen aus der Szene zur Bahn aufgebrochen und trainierten dort fleißig. Die Anfahrt wurde direkt von der Abfahrt an der BAB 44 für alle mit dem Kürzel „DSC“ ausgeschildert.



Bahnansicht von Bruxelles über Fouchon nach Blanchimont (Rennleiterstand)

Natürlich streuten die selbsternannten Bahnkenner und Vieltrainierer eine Reihe von Unwahrheiten, - wie „die Strecke geht voll“ unters Volk -, um Angst und Schrecken unter die Tagesgäste zu verbreiten. Ich meine Les Combes, Bruxelles und Einfahrt Fouchon geht nicht ohne Lufpen. Der ein und andere schaffte Bus Stop unter Vollgasbedingungen. Die meiste Arbeit kam auf die Einsetzer im Training und Rennen am Standort Einfahrt Fouchon zu. Ich gehe aber nicht weiter auf den Rennablauf ein, da ich vermute, dass Achim Zanders schon fleißig an einem Bericht schreibt.

Die Stimmung . . .

...am Samstag wurde durch einen wunderschönen Sonnentag noch begünstigt, und die Bahngestaltung kam durch das Streiflicht erst so richtig zum Tragen. Die Baumbepflanzungen zogen dann lange Schatten bis hin auf die Bahn. Aber viel wichtiger als das Rennen in der DSC Klasse 1 + 2, war das Drumherum. Nicht nur, dass alle bekannten Hersteller von Slotparts ihre Bauchläden aufbauten; auch alle

umliegenden und entfernten Slotclubs entsandten Grußbotschafter zum SRC- Eurode.



Pit Schwaar versucht Dieter Jens vom 550er Porsche zu überzeugen . . . !!

Neuheiten wurden herumgereicht und sachkundig begutachtet. Eine erste Resonanz sollte Rückschlüsse für zu produzierende Stückzahlen ergeben. Auch Urformen wurden präsentiert; Modelle aus den aktuellen FIA GT Serien gezeigt. Es wurde sich mit Fotoätzteilen und weiterem Materialen eingedeckt.



Nach Renneinsatz zurück ins Körbchen . . .

Und natürlich gab es eine Reihe von tollen Slotcars zu sehen. Und so mancher Zaungast ohne fundiertes Slotwissen wollte den Besitzern ein Preisangebot entlocken.

Zu den Zaungästen gehörten viele Besucher aus dem Umfeld, die mit ihren Familien zum Nachmittagskuchen zur SRC-Eurode kamen. Leider konnten die kleinen Besucher das Renngeschehen nur auf den Schultern ihrer Väter beobachten, da die Holzbahn durch ihre gewollten Höhenunterschiede für Vorschulkinder nur bedingt einsehbar war.



Bahn Überblick von La Source . . .

Fazit . . .

mit erfreulichen 37 + 40 Teilnehmern startete der SRC-Eurode direkt in das Oberhaus des Slotracing. Vergessen sollten die Macher jedoch nicht, dass der Name Euregio gleichzeitig auch eine Verpflichtung ist, den Gedanken in die Nachbarländer zu tragen. Mit den Niederlanden scheint es problemlos zu klappen, wie Mitglieder und Starterfeld zeigen. Aber das motorsportbegeisterte Belgien fehlte noch diesmal.



Die Spitzengruppe witzelt in Erwartung es Starts zur Klasse 1 . . . !!

Ich denke, dass der Wilde Westen mit den Erbauern stolz auf die neue Bahn sein kann und so manche Rennserien bald auch einen Abstecker dorthin unternehmen wird.

Ich für meinen Teil würde dort gerne Vintage und Formel fahren.

Danke für die großartige Eröffnung von Spa-Francochamps in 1:24.

Gruppe 2, 4 und 5

am 4. März 2006 in Dortmund

Am kommenden Samstag geht die 245/West in ihre sechste Saison. Der Auftakt wird wieder einmal im Dortmunder ScaRaDo gefahren. Die Jungs dort beenden mit der 245 ihre Winteroffensive, welche mit WW Team Classics, Trans-Am und 245 drei große, clubübergreifende Rennen an drei aufeinanderfolgenden Wochenende beinhaltet.

Jetzt aber zur 245 . . . Das **Reglement** der 245 blieb für 2006 stabil. Lediglich die Gruppe 2 ging wie geplant auf 72mm Spurbreite und die Gruppe 4 erlebt als „Artenschutzprogramm“ für die BMW M1 ebenfalls die Reglementierung der Spurbreite auf 78mm . . .



Künftig auf 72mm Spurbreite begrenzt – die Gruppe 2 Renner . . .

Die Saison 2006 besteht wieder aus 7 **Rennen** auf den bekannten Kursen. Der gemeinsame Lauf mit der 245/Süd findet in 2006 im Westen statt - am 6. Mai 2006 auf der Meisterbahn in Kamp-Lintfort . . .

Für die anstehende Saison haben sich einige neue **Gesichter** angemeldet. Man nehme es nicht persönlich übel, aber der Schleichende glaubt's mit einigen Ausnahmen erst, wenn besagte Gesichter am Renntag auch an der Bahn zu sehen sind . . . ☺ ☺

Darüber hinaus bieten aber die altbekannten 245er ausreichend Potential für eine gelungene Auftaktveranstaltung am kommenden Samstag.

Rein mannschaftsmäßig dürften die Kellerkinder vom Niederrhein, die Sauer-/Siegerländer sowie die doppelten Wuppertaler (Neuwerk und Heaven) erneut die größten Anteile am Starterfeld ausmachen. Dazu wollen sich einige Schwerter gesellen und in OWL prüft man

ebenfalls wohlwollend ein Engagement. Und die unvermeidlichen Freelancer á la S² wird man sicher auch wieder sehen . . . ☺ ☺

Alles in allem ein buntes Völkchen, dass im ScaRaDo den Warm-Up fährt, bevor beim 2. Lauf am 6. Mai 2006 in Kamp-Lintfort das erste Saison Highlight ansteht . . .



Stehen nun unter „Artenschutz“, die BMW M1 in der Gruppe 4 . . .

Kaffesatzlesen macht zum aktuellen Zeitpunkt wenig Sinn. Der Westen befand sich nach dem Jahreswechsel fest im Winterschlaf und wacht erst langsam wieder auf. Aber wenn man die Top 3 aus 2005 - also die Herren Wondel, Christians und JanS - im Auge behält, kann man kaum etwas verkehrt machen. Sollte sich Doppel-Bolz motivieren können, müssen die Zwei ebenfalls mit auf die Liste. Darüber hinaus bestand knapp das halbe Starterfeld der WW Team Classics aus 245-Fahrern; sodass - auch wenn Motortyp und Spannung nicht stimmten - die Streckenkenntnis bei Vielen überdurchschnittlich sein dürfte . . . ☺ ☺

Kurze technische Randbemerkung: Das **Schöler Striker** Chassis ist im Handel verfügbar und ab dem 15. März 2006 für die 245 zugelassen. Bis dahin sollte jeder Interessierte solch ein Chassis kaufen und aufbauen können - so er denn will . . . ☺ ☺

Ferner wird in der Saison 2006 im Rahmen der technischen Abnahme ein Motorenprüfstand eingesetzt . . .

Wie immer für die 245 gilt, dass eine **Vornennung** bis Donnerstag um Mitternacht ein wenig Geld spart und der IG/245 bzw. den Gastgebern die Planung erleichtert . . . !!

Vornennung an IG245 ➔ *zum Anklicken !!*

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / Gruppe 2, 4 und 5](#)

Nachfolgend dann noch die Detailinformationen zum Rennen am kommenden Samstag:

Adresse

ScaRaDo
Köln-Berliner-Str. 75
44287 Dortmund Aplerbeck

URL

www.scarado.de

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 37,5m lang

Historie

Gruppe 2	2005	(18 Starter)	
1. Wondel, Marcel	Chevrolet Camaro		162,11
2. Christians, Ralf	Chevrolet Camaro		158,56
3. JanS	Firebird Trans-Am		157,39
Gruppe 4	2005	(18 Starter)	
1. Wondel, Marcel	Lamborghini Jota		167,35
2. Christians, Ralf	BWM M1		165,14
3. JanS	Lamborghini Jota		163,11
Gruppe 5	2005	(18 Starter)	
1. Wondel, Marcel	Ferrari 365 GT4 BB		167,77
2. Christians, Ralf	Ferrari 365 GT4 BB		166,63
3. Bolz, Werner	Ferrari 365 GT4 BB		162,37

Zeitplan

Dienstag, 28. Februar 2006
ab 18:00h Trainingsmöglichkeit *)

Freitag, 3. März 2006
ab 18:00h freies Training

Samstag, 4. März 2006
ab 09:00h Training
ab 10:30h technische Abnahme
ab 12:30h Rennen
anschließend Siegerehrung

Gruppe 2	2004	(16 Starter)	
1. Bolz, Stephan	BMW 635 CSi		156,50
2. Christians, Ralf	BMW 635 CSi		154,47
3. Bolz, Werner	BMW 635 CSi		152,38
Gruppe 4	2004	(16 Starter)	
1. Wondel, Marcel	Chevrolet Camaro		161,19
2. Christians, Ralf	BMW M1		158,71
3. Bolz, Stephan	BMW M1 Procar		158,21
Gruppe 5	2004	(16 Starter)	
1. Wondel, Marcel	Toyota Celica LB		165,11
2. Christians, Ralf	Toyota Celica LB		160,72
3. Bolz, Stephan	Toyota Celica LB		159,10

1. Classic Formula Days 2006

am 4. März 2006 in Gelsenkirchen

geschrieben von Taffy

Liebe Slotracer !

Mit Spannung erwarten wir den ersten „CLASSIC FORMULA DAY“ 2006!

Am kommenden Samstag, den 4. März gehen die Formelboliden der 50er- und 60er-Jahre in Gelsenkirchen an den Start. Ab 9 Uhr stehen die Bahnen der Slot-Freunde von SLOT IM POTT zum Training bereit.

Die Fahrzeugabnahme findet ab 11 Uhr statt, Rennbeginn ist spätestens um 12.00 Uhr. Es wird in zwei Klassen gefahren: Frontmotor-Rennwagen sowie Heck-/Mittelmotor-Rennwagen bis Vorbild-Baujahr 1965. Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein und würden uns freuen, auch ein paar neue Gesichter zu sehen.

In jeder Klasse werden u.a. zwei Leihfahrzeuge bereitstehen. Der jeweilige Klassensieger erhält einen Pokal.

Boxengeflüster

Diesmal erhält die Kerntuppe, die im letzten Jahr schon zweimal die Motoren hat aufheulen lassen, sichere Verstärkung aus den Reihen der Clubkameraden von SLOT IM POTT. Dem Vernehmen nach ist in der heimischen Werkstatt der Gelsenkirchener über den Winter für das Rennen der Klasse 2 zumindest ein BMW-Formel 2 entstanden. Über weitere Einsatzfahrzeuge schwieg man sich jedoch aus, so dass die Spannung groß ist, mit welchen Rennwagen auf dem schnellen „großen“ Kurs zu rechnen ist.

Ebenfalls aus Gelsenkirchen werden der VSC-Serienchef Thomas Willner samt Sohn antreten, um die Ehre des Potts gegen das Aufgebot aus dem Rheinland zu wahren. Ein schöner originaler Revell-BRM bietet Platz für moderne Technik, ein zweites Willnersches Einsatzfahrzeug musste aus Zeitmangel zunächst noch

mal zurück in die Werkstatt gerollt werden. Hoffen wir, dass Willner junior den Zeigefinger am Drücker zügelt, damit es nicht, wie schon in der Vergangenheit, zu familiärem Zwist durch abflugbedingten Ausfall des seltenen Renners kommt.

Und noch ein Kandidat aus dem Ruhrgebiet kann als sicher teilnehmend gelten: Andreas Huth, der Mann mit den genialen Modellbau-fingern. Sein in Siegen leider schon vor dem Start an der Box ausgerollter wunderschöner Cooper zeigt aufgrund von Chassisproblemen noch immer keine Einsatzbereitschaft. Bringt Andreas seinen bewährten, aber leider etwas hochbeinigen Lotus 18 wieder an den Start, oder wird der 1962er Lola frisch betankt aus der Box rollen? Wir sind gespannt!

Leider ist diesmal ein ansonsten sicherer Teilnehmer, Sascha Laukotter, familiär verhindert, baut aber dem Vernehmen nach bereits an zwei Fahrzeugen, die beim nächsten Event das schwarze Plastik unter die Ortmannreifen nehmen werden.

Zwei Neueinsteiger aus dem Rheinland haben ihr Interesse bekundet, hoffen wir, dass sie auch ohne weitere Hilfe den Weg in das funkfreie Kellergelass von SLOT IM POTT finden!

Der Ablauf bleibt der gleiche wie im vergangenen Jahr:

Zeitplan

Training ab 9.00 Uhr

Fahrzeugabnahme ab 11.00 Uhr

Rennbeginn 12.00 Uhr

Startgeld

Es wird ein Startgeld von 5 EUR je gefahrene Klasse erhoben.

Taffys schon zuletzt beim ersten VSC-Rennen gezeigter Lola muss noch einige wenige Modifikationen über sich ergehen lassen, geht aber sicher diesmal an den Start.



Lola Formel 1 1962 . . .

Wer außer den Teilnehmern des vergangenen Jahres sonst noch antreten wird, um sein ganz spezielles Interesse an den Formelrennern der 50er- und 60er-Jahre zu zeigen? Lassen wir uns überraschen!

Die Veranstalter freuen sich jedenfalls auf das erste reine Formelwagenrennen in diesem Jahr!

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / Classic Formula Days](#)

Reglement / Karosserieliste

Reglement und Fahrzeugliste können bei Taffy Ulrich abgerufen werden (vonHayn-Ulrich@t-online.de).

Der Eintrag in die Rennserien West erfolgt in Kürze!

Craftmans Trucks

2. Lauf m 5. März 2006 in Köln

geschrieben von Nick Speedman

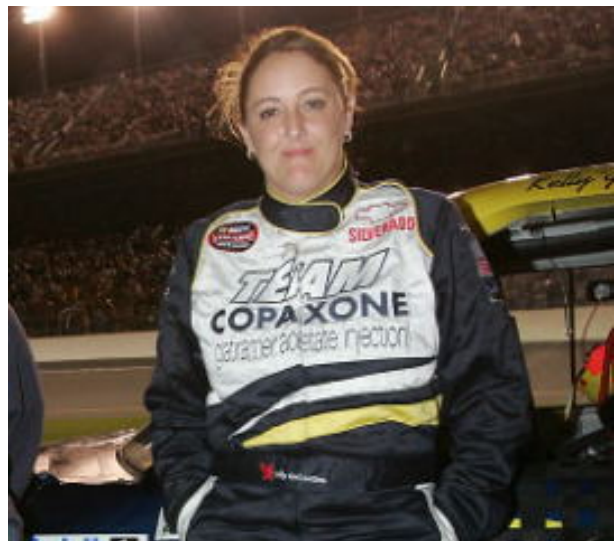
Zwischen dem ersten und zweiten Lauf der Rennsaison der Craftsman Trucks liegen 5 Wochen. Zwei Wochen davon, führte die Veranstalter zu einer ausgiebigen Studienreise nach Daytona. Es wurde hierbei nicht, wie zu vermuten wäre, ein 20 Fuß Container voller Bausätze eingekauft und versandfertig gemacht, sondern vielmehr wurde das Rennwochenende vom 17.02. - 19.02.06 für das Live Erlebnis Nascar genutzt.



Mark Martin '47 nach seinem ersten Craftsman Truck Sieg ...

Als Krönung standen dann alle drei Nascar Rennserien Craftsman, Busch und Nextel auf dem Programm. Durch ein kurzes Telefonat erfuhr ich von den Studienreisenden, dass für uns Unglaubliche, dass ausgerechnet in den Walmarts die Auswahl an Bausätzen überragend sein soll, und dazu von Markt zu Markt verschieden.

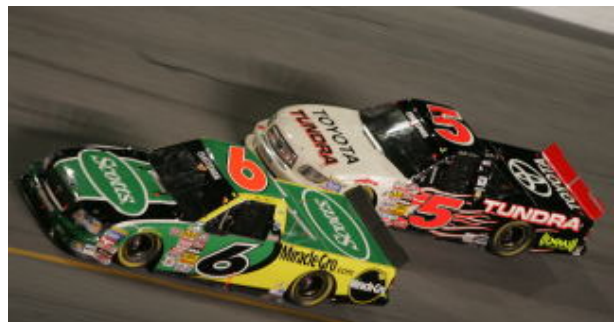
Wer mehr wissen möchte, hat nächsten Sonntag die Möglichkeit, die Studienreisenden beim SRC Köln zu befragen.



Truck Girl Kelly Sutton wurde 27ste beim Craftsman Truck Lauf in Daytona ...

Dies und das ...

Es wird nicht wie einige noch hoffen, auf der neuen Bahn beim SRC gefahren, sondern der Bekannte Carrera Track wird noch unser Schlachtfeld für den Tag. Also noch ein wenig Geduld.



Mark Martin 6, hier volle Welle unterwegs ...

Zur Erinnerung in 2005 bildeten die Fahrer M. Stork, N. Durunkanli und A. Thierfelder das Siegertrio. Dieses Jahr hat M. Stork bereits das Auftaktrennen auf dem Speedway Moers gewonnen. Kann Nezh, vielleicht mit Ditmars Rückendeckung einen Sieg zu Hause landen? Wir werden es sehen und an gleicher Stelle davon berichten.

Alles weitere gibt's hier:

[Speedway-Moers](#)